

Morgengebet in der Woche vom 27.09. bis zum 03. 10.

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Du bist mein Gott.

In deiner Hand liegt mein Geschick.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja

Lied – EM 618

1. Tageserwachen ein neuer Morgen, / und Amsellachen öffnet das Ohr. / Dank für das Singen, Dank für den Morgen, / Loblieder klingen im Schöpfungschor.

2. Tautropfen zeigen, farbandurchflutet, / sich an den Zweigen: Glanz der sich bricht. / Dank für die Blüte, Dank für den Morgen / voll deiner Güte, voll Schöpfungslicht.

3. Freude durchdringt mich, weckt alle Sinne / und sie besingt dich, jubelt und preist. / Dank für das Leben – Dank jeden Morgen - / mir neu gegeben vom Schöpfergeist.

T: Eleanor Farjeon (England) 1931

Dt: Joachim Georg 2000

M: Gälisches Volkslied 19. Jh. / Schottland 1888 / geistlich Irland 1919

S: Gordon Bär 2001

Psalm 34, 2-11

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den HERRN

und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Da ich den HERRN suchte,
antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Als einer im Elend rief, hörte der HERR
und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Engel des HERRN lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!

Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen!

Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern;
aber die den HERRN suchen,
haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Als einzelne rufst du uns, Gott,
zur Bereitschaft und zur Wachheit.
Du willst, dass ich standhaft bin,
wenn von mir Verrat erwartet wird.

Du erwartest von mir:

Brot für den Hungrigen,
Liebe für den Nächsten,
Freude für den, der trauert,
Hoffnung für den, der ohne ist,
meine Hand für den, der sie braucht.
Ich habe sie einmal und oft verweigert.
Jetzt aber rufe mich wieder,
und ich sage: Hier bin ich.
Amen.

(Bernhard Lang)

Mittagsgebet in der Woche vom 27.09. bis zum 03.10.

Wochenspruch: Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.

2. Timotheus 1, 10b

Lied – EM 649, 1

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? /
Jesus lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. / Er
verklärt mich in sein Licht; / dies ist meine Zuversicht.

4. Jesus lebt. Sein Heil ist mein, / sein sei auch mein ganzes Leben; /
reines Herzens will ich sein, / bösen Lüsten widerstreben. / Er verlässt
den Schwachen nicht; / dies ist meine Zuversicht.

5. Jesus lebt. Ich bin gewiss, / nichts soll mich von Jesus scheiden, /
keine Macht der Finsternis, / keine Herrlichkeit, kein Leiden. / Seine
Treue wanket nicht; / dies ist meine Zuversicht.

T: Christian Fürchtegott Gellert 1757
M: Berlin 1653 (Johann Crüger?) / Halle 1704
S: Nach Johann Crüger 1653

2. Timotheus 1, 7-10

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn
noch meiner, der ich sein Gefangener bin,
sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes.

Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf,
nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss
und nach der Gnade, die uns gegeben ist
in Christus Jesus vor der Zeit der Welt,
jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung
unseres Heilands Christus Jesus,

der dem Tode die Macht genommen und das Leben
und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat
durch das Evangelium

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 125
Montag: 2. Korinther 10, 12-18
Dienstag: 2. Korinther 11, 1-15
Mittwoch: 2. Korinther 11, 16-33
Donnerstag: 2. Korinther 12, 1-10
Freitag: 2. Korinther 12, 11-21
Sonnabend: 2. Korinther 13, 1-13

Stille

Gebet

Weil wir mehr an die Macht des Todes glauben als an deine Macht, du
Quelle des Lebens, darum sind wir so voll Furcht, voll Trauer und voll
Eigennutz.

Wir helfen auf vielerlei Weise mit an der Herrschaft des Todes über
deine Menschen.

Vergib uns das, wir bitten dich, und hole uns heraus aus der
Bundesgenossenschaft des Todes hinein in die Bundesgenossenschaft
des Lebens,
damit wir den Sieg deiner Liebe und deines Lebens deutlich machen
jeden Tag neu uns selbst und allen Menschen um uns her in
Gedanken, Worten und Werken.

(Helmut Gollwitzer)

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns mit Orten der Hoffnung.
Segne uns mit Zeiten der Gewissheit.
Segne uns mit einem Glauben, aus dem wir leben können.
Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, September 2018)

Abendgebet in der Woche vom 27.09. bis zum 03.10.

Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Amen

Lied - EM 630

1. Werde munter, mein Gemüte, / und ihr Sinne, geht herfür, / dass ihr preiset Gottes Güte, / die er hat getan an mir, / da er mich den ganzen Tag / vor so mancher schweren Plag, / vor Betrübnis, Schand und Schaden / treu behütet hat in Gnaden.

2. Lob und Dank sei dir gesungen, / Vater der Barmherzigkeit, / dass mir ist mein Werk gelungen, / dass du mich vor allem Leid / und vor Sünden mancher Art / so getreulich hast bewahrt, / auch die Feind hinweggetrieben, / dass ich unbeschädigt blieben.

4. O du Licht der frommen Seelen, / o du Glanz der Ewigkeit, / dir will ich mich ganz befehlen / diese Nacht und allezeit. / Bleibe doch, mein Gott, bei mir, / weil es nunmehr dunkel schier; / dass ich nimmer mich betrübe, / tröste mich mit deiner Liebe.

5. Lass mich diese Nacht empfinden / eine sanfte, süße Ruh, / alles Übel lass verschwinden, / decke mich mit Segen zu. / Leib und Seele, Mut und Blut, / all die Meinen, Hab und Gut, / Freunde, Feinde, Hausgenossen / sei'n in deinen Schutz beschlossen.

T: Johann Rist 1642
M: Johann Schop 1642 / Böhmisches Brüder 1661
S: Nach Samuel Furer 1952

Psalm 63, 2-9

Gott, du bist mein Gott, den ich suche,
meine Seele dürstet nach dir.

Mein Leib schmachtet nach dir
im dürren, lechzenden Land ohne Wasser.

So schaue ich dich im Heiligtum
und sehe deine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Gnade ist besser als das Leben,
meine Lippen sollen dich rühmen.

So will ich dich preisen mein Leben lang,
in deinem Namen meine Hände erheben.

Wie an Mark und Fett wird meine Seele satt,
und mit jubelnden Lippen singt mein Mund,
wenn ich deiner gedenke auf meinem Lager,
nächtelang über dich sinne.

Denn du bist mir Hilfe geworden,
und im Schatten deiner Flügel will ich jubeln.

An dir hängt meine Seele,
deine Rechte hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott, heiliger Vater, ich preise dich.
Dein Name ist mein Trost und mein Halt.
Deine Augen leiten mich durch alles Dunkel.
Deine Ohren merken auf mein Gebet.
Deine ausgebreiteten Arme umschließen mich und holen mich heim.
Dein Herz stillt alle meine Tränen und Klagen.
Ehre sei dir, heiliger Vater!

(Hanna Hümmer)